

## *Horichia*: eine neue Gattung des Subtribus *Gongorinae*

Während einer Reise durch Costa Rica und Panama besuchte ich 1979 auch die Provinz Bocas an der Atlantikküste Panamas. Die Provinzhauptstadt Bocas del Toro liegt auf der gleichnamigen Insel einige Kilometer vor der Küste. Das Gebiet ist nur per Eisenbahn von Costa Rica her erreichbar, erst seit kurzem existiert auch eine Urwaldpiste von der Grenze Costa Ricas bei Sixaola über Changuinola nach Almirante, einem kleinen Städtchen und Bananenhafen an der Küste. Die wenigen Einwohner dieses Küstengebietes leben hauptsächlich von der Arbeit in den ausgedehnten Bananenplantagen oder von Kakao und Kaffee. Die kleinen Plantagen liegen weitverstreut direkt an der Küste oder im nahen Hinterland, das Nahverkehrsmittel ist das Pferd oder der Einbaum mit Außenbordmotor. Orchideologisch ist die Provinz Bocas noch weitgehend unerforscht, erst in jüngerer Zeit haben verschiedene Wissenschaftler dort gesammelt. Einige sehr interessante Mitglieder des Subtribus *Gongorinae* wurden in der Gegend gefunden, darunter *Paphinia clausula* Dressler, die entgegen früheren Behauptungen eine eigene Art darstellt und nicht identisch mit der Albinoförm der *Paphinia cristata*, der Varietät *modiglianiana*, ist.

Abb. 1: Blüte von *Horichia dressleri*



Eigentlich führte mich ein anderer Grund als die Orchideen in diese abgelegene Gegend, ich hatte Gelegenheit mit einem in Costa Rica lebenden Kenner der Tierwelt auf den der Küste vorgelagerten Inseln und Inselchen den Fröschen der Gattung *Dendrobates* nachzuspüren, jede größere Insel besitzt eigene Farbassen der gleichen Froschart, von reingelb über rot mit schwarzen Füßen bis zu dunkelblau. Selbstverständlich vergaß ich aber die Orchideen nicht, besonderen Eindruck haben mir die Tausende und Abertausende von *Oncidium pusillum* auf den untersten Ästen der Kakaobäume in älteren Plantagen gemacht. Auf freistehenden Palmen fielen die oft riesigen Klumpen von *Catasetum oerstedii* auf, fast alle mit großen Samenkapseln. Das Klima in Almirante, also auf Meereshöhe, ist ausgesprochen tropisch, heiß mit Tagestemperaturen um 35° C und hoher Luftfeuchtigkeit mit häufigen wolkenbruchartigen Regenfällen. Die Trockenzeit, die auf der Pazifikseite von Panama und Costa Rica ausgesprochen streng ist, macht auf der Atlantikseite nicht so viel aus. Die Vegetation ist sehr üppig, wo noch nicht gerodet wurde findet man ausgedehnte Gebiete tropischen Regenwaldes, vor allem an der Grenze zu Costa Rica, ein paar Kilometer hinter der Küste. Die einzige Straße oder besser Piste wird bei den häufigen Regenfällen zur gemeingefährlichen Rutschbahn, selbst für Geländefahrzeuge und geübte Fahrer, der auf der Fahrspur liegende Staub vermischt sich mit dem Regen zu einem Schmierseife-ähnlichen Zeug, das dem Fahrzeug keinen Halt mehr bietet.

Auf der Rückreise sammelte ich zwischen Almirante und Changuinola eine Anzahl Pflanzen, die ich ganz eindeutig der Gattung *Polycycnis* zuordnen zu können glaubte. Die Pflanzen trugen zwar keine alten Infloreszenzen und standen auch nicht in Blüte, der Habitus aber schien mir unverkennbar. Der Standort liegt in etwa 200 m Höhe in den küstennahen Hügelzügen, kann also noch der heißen Tieflandzone zugeordnet werden. Die Pflanzen wuchsen am Rande einer durch einen gestürzten Urwaldriesen geschaffenen Lichtung auf den untersten Ästen und an den Stämmen der Bäume im recht tiefen Schatten in einer dünnen aber kompakten Moosschicht, zusammen mit einigen *Pleurothallis* und *Maxillaria*.

Die Erstblüten einige Monate später zeigten dann allerdings rasch, daß es sich keinesfalls um *Polycycnis* handelte, sondern um etwas gänzlich Neues. Die Infloreszenzen standen aus der Bulbenbasis aufrecht, die Blüten locker verteilt. Die Lippe tief dreilappig mit auffallend haarlockenartig hochgebogenen resp. aufgerollten Seitenlappen und einem gerade nach vorne weisenden Mittellappen, die

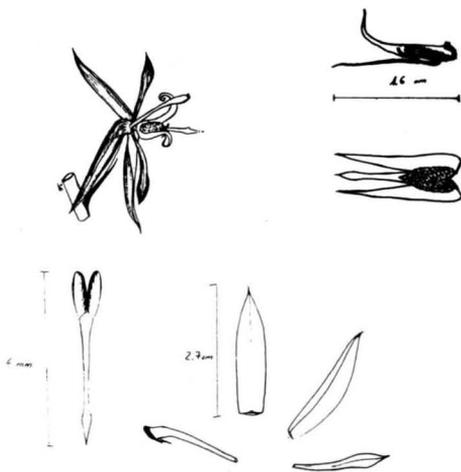


Abb. 2: Blütenanalyse von *Horichia dressleri*  
Zeichnung: R. Jenny

ganze Lippe ist absolut haarlos im Gegensatz zu den meisten *Polycycnis*-Arten mit Ausnahme von *Polycycnis vittata* Rchb. f. REICHENBACH beschrieb 1855 in der Bonplandia die Gattung *Polycycnis* und ordnete zwei schon bekannte Arten, *Cycnoches musciferum* Lindley und *Cycnoches barbatum* Lindley, unter den neuen Gattungsnamen ein. Er weist in der kurzen Beschreibung der Gattung vor allem auch auf die Struktur der Lippe hin; er stellt fest, daß die Lippe aus einem Hypochil (Basisteil) und einem übergangslos angesetzten Epichil (Vorderteil) besteht, das Mesochil (Mittelteil) fehlt. Die mehr oder weniger ausgeprägten Seitenlappen am Hypochil sind nie länger oder gleichlang wie das Epichil, was aus den Abbildungen einiger Lippen der bekannteren *Polycycnis*-Arten klar hervorgeht. REICHENBACH schreibt weiter auch über die grazile Säule und das in der Mitte verbreiterte Rostellum.

Die Lippe der gesammelten Pflanzen aus Panama zeigen keinen deutlichen Übergang von Hypochil (Basisteil) und Epichil (Vorderteil), die zwei Seitenlappen sind ausgebreitet gleichlang wie der Mittelappen, auffallend sind die haarlockenartig aufgerollten Seitenlappen und die in der Mitte der Lippe liegende, kallusähnliche Schwiele mit einem eingesetzten Horn. Die deutlichen Abweichungen zu den Arten der Gattung *Polycycnis* scheinen mir die Aufstellung der neuen Gattung *Horichia* zu rechtfertigen. Ich möchte diese Gattung Clarence Kl. HORICH aus Costa Rica widmen, einem bestens bekannten Sammler und Orchideenkenner, der sich ganz speziell auch mit dem Subtribus *Gongorinae* beschäftigt und viel zur Kenntnis der Arten und Gattungen dieses Subtribus beigetragen hat.

Im berühmten „The Orchid Journal“ schrieb A. HAWKES unter dem Titel „A new Genus“ 1953 einige Sätze über eine von ihm in Panama gefundene Pflanze, welche er in nächste Nähe der Gattung *Paphinia* stellte, die er aber mangels Material und weiterer Informationen erst später beschreiben wollte. Leider stellte „The Orchid Journal“ bald darauf sein Erscheinen ein und damit ging wohl auch diese Absicht von HAWKES verloren; er hat tatsächlich diese Gattung nicht beschrieben, und es ist leider kein Material der fraglichen Pflanze vorhanden.

Es könnte aber durchaus sein, daß bereits HAWKES *Horichia* entdeckt hat, er war sich allerdings nicht ganz sicher über die Zugehörigkeit zur Gattungsgruppe *Gongorinae*.

**Horichia** Jenny, gen. nov.

Plantæ habitu *Polycycnidi* similes. Folia lanceolata, mollia; bulbi ovals-oblongi, unifolii. Inflorescentia e basi bulbi, racemus laxus. Flores resupinati, labellum alte trilobatum, glabrum. Lobi laterales lobum intermedium aequantes, cirrosi; columna gracilis, leviter arcuata vix alata. Pollinia duo stipitibus gracillimis longissimus.

Typus generis: *Horichia dressleri* Jenny.

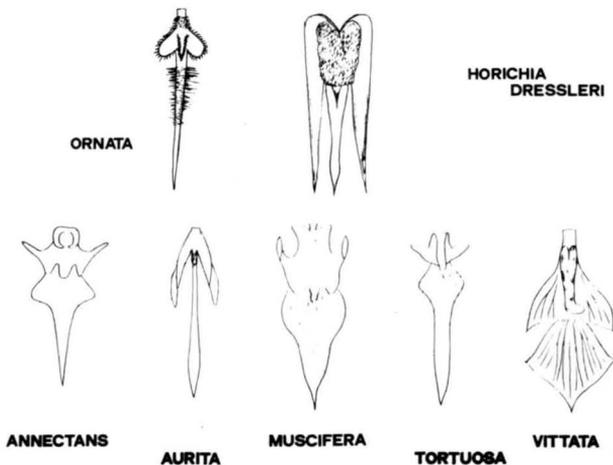


Abb. 3: Skizzen der Lippe verschiedener *Polycycnis*-Arten und *Horichia dressleri*  
Zeichnung: R. Jenny



Abb. 4: Aufnahme des Standortes von *Horichia dressleri*  
Foto: R. Jenny

***Horichia dressleri* Jenny, spec. nov.**

Herba epiphytica; bulbi ovales-oblongi parvis sulcis longitudinalibus 3 cm diametro, 5 cm alti semper unifolii, bracteis fuscis laciniatis. Folium lanceolatum, acuminatum venis parallelis haud visibilibus ad 30 cm longum, 15 cm latum laxum breviter petiolatum petiolo 5 cm longo. Inflorescentiae e basi bulbi erectae ad 20–30 cm longae, diametro basali 5 mm, 12–15 – florae, laxe racemosae. Flores patentes resupinati. Ovarium 4 cm longum, 3 mm diametro bractea dimidio brevior angustata cuspidata. Flos 6,5 cm longus, sepalum dorsale 2,5 cm longum, 0,6 cm latum, oblongum angustatum cuspidatum, basi revolutum ovario parallelum. Sepala lateralia leviter falcata, oblonga, angusta acuminata 2,9 cm longa, 0,5 cm lata perpendicularia basi columnae. Petala leviter arcuata angusta vittata tertia parte distali dilatata acuminata 1,6 cm longa 2,0 mm lata. Sepala petalaeque rufa. Labellum trilobatum 1,6 cm longum basi 7,5 mm latum lobi laterales angustati vittati 1,3 cm longi cirrati, lobus intermedius longus angustus tertia parte distali dilatatus acuminatus rectus 1,3 cm longus 1,5 mm latus. Medio labello callus ovalis scaber papillosus 0,5 cm longus, 0,3 cm latus apice breviter superne cornuta. Labellum aureum. Columna arcuata 1,7 cm longa apice parum alata, alae recurvatae virides apice dilutae.

2 pollinia gracilia clavata 1,5 cm longa stipite 4,5 mm longo angusto. Flores inodori caduci.

Panama: prov. Bocas, Almirante; 200 m s.m.; 10. Dec. 1979; Jenny no. 29.

Typus: ex. cult., Cons. Jard. Bot. Chambésy, Geneva.

***Horichia* Jenny, gen. nov.**

Pflanzen im Habitus ähnlich wie *Polycynis*, Blätter breitlanzettlich, weich, Bulben oval bis länglich-oval, einblättrig. Infloreszenzen aus der Bulbenbasis, lockere Traube. Blüten resupiniert, Lippe tief dreilappig, gänzlich unbehaart, Seitenlappen gleichlang wie Mittellappen und haarlockenähnlich aufgerollt. Säule grazil, leicht gebogen, nur schwach geflügelt und schlank, 2 Pollinien auf einem sehr schlanken und langen Stielchen.

Typus der Gattung: *Horichia dressleri* Jenny.

***Horichia dressleri* Jenny, spec. nov.**

Epiphyt, Bulben länglich-oval, nur sehr schwach längsgefurcht, 3 cm durchmessend und 5 cm hoch, stets einblättrig und von braunen, zerschlossenen Hüllblättern umgeben. Blatt breit-lanzettlich, zugespitzt, schwach längsgenervt, bis 30 cm lang und 15 cm breit, weich in der Textur und kurz gestielt, Stiellänge 5 cm.

Infloreszenz aus der Bulbenbasis aufrecht stehend, 20 bis 30 cm lang und an der Basis 5 mm durchmessend, 12 bis 15 Blüten tragend in einer lockeren Traube. Blüten rechtwinklig von der Infloreszenz abstehend und resupiniert. Fruchtknoten 4 cm lang und 3 mm durchmessend, auf der halben Länge von einem langen und schmalen, scharf zugespitzten Hüllblatt umgeben.

Blüte 6,5 cm groß, dorsales Sepalum 2,5 cm lang und 0,6 cm breit, länglich, schmal und zugespitzt, an der Basis ganz nach hinten umgelegt, parallel zum Fruchtknoten liegend. Laterale Sepalen leicht sichelförmig gebogen, länglich, schmal und zugespitzt, 2,7 cm lang und 0,5 cm breit, rechtwinklig von der Säulenbasis abstehend. Petalen ebenfalls leicht gebogen, schmal, bandartig, mit einer Verbreiterung im vordersten Drittel und scharf zugespitzt, 1,6 cm lang und 2,0 mm breit. Sepalen und Petalen einheitlich dunkelrot-braun gefärbt. Lippe dreilappig, 1,6 cm lang und an der Basis 7,5 mm breit, Seitenlappen schmal, bandartig 1,3 cm lang und lockenartig aufgerollt, Mittellappen lang, schmal mit einer Verbreiterung im vordersten Drittel, scharf zugespitzt und gerade nach vorne weisend, 1,3 cm lang und 1,5 mm breit. In der Mitte der Lippe eine kallusähnliche Schwiele, oval mit rauher, warziger Oberfläche, 0,5 cm lang und 0,3 cm breit, an der Spitze in ein kurzes, nach oben gebogenes Horn auslaufend. Ganze Lippe goldgelb gefärbt. Säule leicht gebogen, 1,7 cm lang, gegen die Spitze zu leicht geflügelt, Flügel nach unten weisend, grün gefärbt mit heller Spitze. 2 Pollinien, schlank und keulenförmig, 1,5 mm lang, auf einen 4,5 mm langen schmalen Stielchen sitzend. Blüten nicht duftend und kurz haltbar.

Typus: Aus Kultur (JE-29, Cons. Jard. Bot. Chambésy, Genf)

Pflanze aus Panama, Provinz Bocas, 8 km nördlich von Almirante, nahe der Straße von Almirante nach Changuinola, 200 m Höhe, 10. Dezember 1979

Verbreitung: Panama, Provinz Bocas an der Atlantikküste in Höhenlagen von 0 bis 200 m.

Etymologie: Gattung benannt nach Clarence Kl. HORICH, San José, Costa Rica.

Art benannt nach Robert L. DRESSLER, Orchideologe am Smithsonian Tropical Research Institute in Panama, dem die Existenz dieser Gattung bereits längere Zeit bekannt war.

Ich möchte Frl. P. GEISSLER von Cons. Jard. Bot. Chambésy für die Übersetzung der Beschreibung herzlich danken.

*Rudolf Jenny, Reichenbachstraße 61, CH-3004 Bern*